



Kurzbiographien der Mitglieder der eidgenössischen Jury für Tanz

Präsidentin: Esther Sutter Straub (1948) ist freischaffende Kultur- und Tanzjournalistin. Sie studierte klassischen Tanz am Theater Basel und an der Royal Ballet School in London sowie modernen und zeitgenössischen Tanz in New York und Dresden. Als Tänzerin arbeitete sie für das Basler Ballett und das Ballett der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Seit vielen Jahren ist sie Kommunikationsverantwortliche des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps. Parallel zu ihrer Tätigkeit als Journalistin führt sie ein Tanz- und Tai-Chi-Studio in Basel. Sie war zudem Mitglied des Stiftungsrates von Pro Helvetia für Tanz und internationale Beziehungen.

Tiziana Conte (1966) arbeitet derzeit als freischaffende Kulturjournalistin bei verschiedenen Tessiner Medien. Sie besitzt ein Lizenziat der Studienfächer Kunst, Musik und Theater der Universität Bologna und bildete sich in den Bereichen Kulturmanagement und Public Relations im Kulturbereich weiter. Unter anderem hat sie von 1996 bis 2010 beim Amt für Kultur der Gemeinde Chiasso gearbeitet und war von 2002 bis 2010 künstlerische Leiterin des Tanzfestivals Chiassodanza. Ausserdem wirkte sie an zahlreichen Festivals mit. 2005 war sie Mitglied der Arbeitsgruppe Ausbildung im Rahmen des Projektes Tanz. 2006 war sie Jurymitglied und anschliessend im Jahr 2009 Koordinatorin der Zeitgenössischen Schweizer Tanztage.

Patrice Delay (1968) genoss seine Ausbildung an der Ecole de Danse de Genève unter der Leitung von Beatriz Consuelo. Er arbeitete nacheinander mit dem Königlichen Ballett von Flandern, dem Ballet Victor Ullate und dem Malandain Ballet Biarritz. 1999 übernahm er die Co-Leitung der Ecole de Danse de Genève und des Ballet Junior. Er war Mitglied der Arbeitsgruppe Ausbildung im Rahmen des Projektes Tanz in Bern sowie der Kommission, die sich mit dem EFZ Tanz / Berufsmaturität beschäftigte. 2010 und 2011 war er Mitglied der Jury (Vorauswahl) des Prix de Lausanne und mit der Organisation der Gala zum 40-jährigen Bestehen der Veranstaltung betraut.

Karin Hermes (1966) ist Choreografin, Tänzerin und Tanzpädagogin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Ballettakademie in Zürich und der School of American Ballet in New York. Sie studierte Tanzpädagogik, Bewegungsanalyse und Notation an der Hochschule für Musik in Köln und am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris. Sie unterrichtet an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und im Ausland, unter anderem an der Universität Bern und der Hochschule für Bewegungstheater in Verscio. Sie ist Choreologin und Tanzhistorikerin sowie Spezialistin für die Rekonstruktion von Tanzrepertoires und leitet seit 2011 das Research Panel des International Council of Kinetography Laban. 2007 gründete sie die Kompanie hermesdance und realisierte zahlreiche Projekte im Bereich Tanzvermittlung für Kinder.

Brigitta Luisa Merki (1954) ist Choreografin und künstlerische Leiterin der 1984 gegründeten Kompanie Flamencos en route, für die sie seither 25 Choreografien realisiert hat. Bezeichnend für ihr zeitgenössisches Tanztheater sind die enge Verknüpfung mit Musik und die Zusammenarbeit mit visuellen Kunstschaaffenden. 2007 gründete sie den Tanzzyklus Tanz&Kunst Königsfelden in der Klosterkirche Königsfelden. Als Choreografin und Pädagogin arbeitet sie im In- und Ausland. Sie

unterrichtet in Dresden an der Palucca Hochschule für Tanz sowie erteilt Sommerkurse in Italien, Frankreich und Portugal. Sie wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2004 mit dem Hans-Reinhart-Ring.

Caroline Minjolle (1964) ist freischaffende Fotografin und arbeitet mandatsweise für kulturelle Institutionen, für Tanzkompanien und die Presse. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie in Toulouse und Paris. Sie war Mitglied des Balletts des Stadttheaters Bern und des Balletts der Bühnen der Stadt Bonn. In den 1990er-Jahren war sie Verantwortliche der Abteilung Tanz bei Pro Helvetia. Sie war Mitglied in vielen Tanzjurs und ist Spezialistin für Tanz, Theater und Fotografie in verschiedenen Kantonen und Kulturkommissionen.

Bertram Müller (1946) ist künstlerischer und geschäftsführender Direktor des tanzhaus nrw in Düsseldorf. Er studierte Philosophie und Theologie an den Universitäten Heidelberg und Berlin und Psychologie und klinische Psychotherapie an der Universität Bonn. Seither arbeitet er als Ausbilder in Gestalttherapie. Ausserdem arbeitet er als Experte, Berater und Organisator von zahlreichen Programmen und Projekten in den Bereichen Tanz, Theater und Kultur in Deutschland und Europa mit. Seit 2009 ist er Präsident des European Dancehouse Network. Er hat ein Festival des kulturellen Austausches mit China initiiert und ist auch Mitglied mehrerer Jurs und der ständigen Konferenz Tanz in Deutschland.

Christian Spuck (1969) wird ab der Spielzeit 2012/2013 die Leitung des Zürcher Balletts übernehmen. Seine Ausbildung absolvierte er an der John Cranko Schule in Stuttgart. Er tanzte für die Needcompany von Jan Lauwers, das Ensemble ROSAS von Anne Teresa de Keersmaker und ab 1995 war er Mitglied des Balletts von Stuttgart. Im Juni 2001 wurde er Choreograf des Stuttgarter Balletts. Er kreierte Stücke für zahlreiche renommierte Kompanien in Europa und in den USA. 2006 erhielt er den deutschen Tanzpreis Zukunft. Für sein Stück Poppea//Poppea wurde er mit dem Preis FAUST 2011 ausgezeichnet. Dance Europe wählte das Stück zu den zehn erfolgreichsten Tanzproduktionen des Jahres 2010.

Christina Thurner (1971) ist Professorin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern. Von 1996 bis 2007 war sie Assistentin für deutsche Literatur an der Universität Basel. 2001 promovierte sie, 2008 folgte ihre Habilitation. In dieser Zeit arbeitete sie als Tanzjournalistin für die Neue Zürcher Zeitung und internationale Fachzeitschriften. Zudem ist sie Mitglied in mehreren Kommissionen und Ausschüssen für Tanz und darstellende Kunst, unter anderem an der Universität Bern, am Institute for the Performing Arts and Film der Zürcher Hochschule der Künste und dem Schweizer Tanzarchiv.